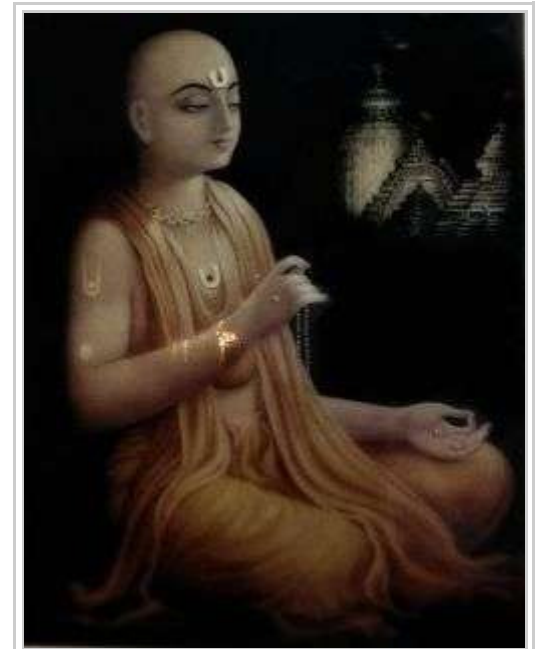


Gauranga Shri Krishna Chaitanya Mahaprabhu

Aus Yogawiki

Gauranga Shri Krishna Chaitanya Mahaprabhu (Sanskrit: गौराङ्गश्रीकृष्णचैतन्यमहाप्रभु Gaurāṅgaśrīkṛṣṇacaitanyamahāprabhu *m.*), auch bekannt als Gauranga, als Chaitanya oder Chaitanya Mahaprabhu, Nimai und Gaura. Lebte 1486-1534 in Bengalen.

Vaishnava Heiliger und Sozialreformer mit Wirkkreis im östlichen Indien, Begründer des Gaudiya Vaishnavismus. Wird von vielen seiner Anhänger als Inkarnation (Avatar) von Krishna angesehen. Wichtiger Yoga Meister des Bhakti Yoga. Machte das Mahamantra Hare Krishna Hare Rama populär. Verehrte besonders Krishna und Radha bzw. Radharani. Bezog sich besonders auf das Bhagavata Purana und die Bhagavad Gita.



Gauranga Shri Krishna Chaitanya Mahaprabhu

Inhaltsverzeichnis

- 1 Sukadev über Gauranga Shri Krishna Chaitanya Mahaprabhu
- 2 Sukadev über Krishna Chaitanya
- 3 Chaitanya Mahaprabhu चैतन्य महाप्रभु Caitanya-mahāprabhu Aussprache
- 4 Swami Sivananda über Gauranga Shri Krishna Chaitanya Mahaprabhu
 - 4.1 Kindheit und Jugend von Gauranga Shri Krishna Chaitanya Mahaprabhu
 - 4.1.1 Geburt und Elternhaus von Gauranga
 - 4.1.2 Kindheit und Ausbildung von Gauranga
 - 4.1.3 Tod von Gaurangas Vater
 - 4.2 Spirituelle Erweckung von Gauranga Shri Krishna Chaitanya Mahaprabhu
 - 4.2.1 Ein Wendepunkt in Gaurangas Leben
 - 4.2.2 Nitai
 - 4.2.3 Gauranga wird ein Sannyasin
 - 4.3 Gauranga Shri Krishna Chaitanya Mahaprabhu als Spiritueller Meister
 - 4.3.1 Bekehrung von Jagai und Madhai
 - 4.3.2 Gespräch mit dem Wäscher
 - 4.3.3 Pilgerreisen von Chaitanya Mahaprabhu
 - 4.3.4 Wunder in Puri
 - 4.3.5 Bekehrung von Sarvabhauma
 - 4.3.6 Heilung eines Leprakranken
 - 4.3.7 Kirtan im Hause Sreebas
 - 4.3.8 Göttlichkeit mit sechs Händen
 - 4.3.9 Ins Meer springen

- 4.4 Die letzten Worte von Gauranga Shri Krishna Chaitanya Mahaprabhu
- 4.5 Gebete von Gauranga Shri Krishna Chaitanya Mahaprabhu
- 5 Siehe auch
- 6 Literatur
- 7 Weblinks
- 8 Seminare
 - 8.1 Indische Meister
 - 8.2 Bhakti Yoga
- 9 Multimedia
 - 9.1 Meditation fuer Bewusstseinsweiterung und Einheitsgefühl - Sukadev im Podcast

Sukadev über Gauranga Shri Krishna Chaitanya Mahaprabhu

Chaitanya Mahaprabhu ist der Name eines großen indischen Heiligen (<https://www.yoga-vidya.de/seminare/interessengebiet/indische-meister/>), eines großen Bhaktas, eines großen Gottesverehrsers. Chaitanya Mahaprabhu lebte von 1486 bis 1533, er ist der Begründer der Gaudiya Vaishnava Tradition, die auch heutzutage die Hari Krishna Bewegung inspiriert hat, bzw., man kann sagen, die Hari Krishna Bewegung lehrt die Gaudiya Vaishnava Tradition bzw. entstammt aus dieser Tradition. Aber schon Swami Sivananda oder auch Swami Sivananda hatte große Ehrerbietung vor Chaitanya Mahaprabhu. Er wird auch als Gauranga bezeichnet. Er hat also viele Namen. Chaitanya heißt Bewusstsein. Prabhu heißt Gott. Mahaprabhu ist jemand, der im Bewusstsein Gottes ist. Chaitanya – Bewusstsein, Mahaprabhu – großartig, Gott. Chaitanya Mahaprabhu, der im Bewusstsein ist des großartigen Gottes. Und Chaitanya Mahaprabhu war immer im Bewusstsein Gottes gewesen, mindestens ab einer gewissen Stufe der Evolution. Es gibt viele wunderbare Geschichten über Chaitanya Mahaprabhu, er wird auch manchmal einfach als Sri Chaitanya bezeichnet. Auch wir bei Yoga Vidya (<https://www.yoga-vidya.de/seminare/interessengebiet/indische-meister/>) singen manchmal die Sri Chaitanya Stotram, die Sri Chaitanya anruft. Chaitanya Mahaprabhu oder Gauranga – Name des großen indischen Weisen, Heiligen, Vishnu-Verehrer, Krishna-Verehrer um 1500 n.Chr.

Chaitanya Mahaprabhu - großer Heiliger, Acharya und ...



Sukadev über Krishna Chaitanya

Niederschrift eines Vortragsvideos (2015) von Sukadev über Krishna Chaitanya

Krishna ist der Name für Krishna, Krishna, die achte Inkarnation von Vishnu, Vollavatar von Vishnu. Krishna heißt auch „der Dunkle“ oder „der Dunkelblaue“, Krishna ist aber eben diese Inkarnation Gottes, Manifestation Gottes, die, obgleich sie vor 5000 Jahren auf diesem Planeten gewandelt haben soll, auch heute weiter spürbar und erfahrbar ist. Chaitanya heißt Bewusstsein.

Krishna Chaitanya hat so zwei Bedeutungen: Zum einen kann man sagen, es ist das Krishna Bewusstsein, Krishna Chaitanya. Krishna Chaitanya heißt aber auch, derjenige, dessen Bewusstsein stets bei Krishna ist. Und Krishna Chaitanya ist auch der Name eines der ganz großen indischen Heiligen, der auch Chaitanya Mahaprabhu oder auch Gauranga genannt wird. Krishna Chaitanya, Gauranga, Krishna Mahaprabhu, Chaitanya Mahaprabhu, alles Namen eines ganz großen Heiligen, der irgendwann im 15. Jahrhundert n.Chr. gelebt hat und die Krishna Bhakti Bewegung stark beeinflusst hat. Insbesondere hat Krishna Chaitanya das Maha Mantra geliebt und er hat das Maha Mantra sehr populär gemacht in Indien.

Er hat das Mantra auch umgekehrt, denn eigentlich ist ja das Maha Mantra: „*Hare Rame Hare Rama, Rama Rama Hare Hare, Hare Krishna Hare Krishna, Krishna Krishna Hare Hare.*“ Aber Gauranga, Chaitanya Mahaprabhu war so hingebungsvoll zu Krishna, er konnte nicht warten, den Namen Krishnas am Ende eines Mantras zu rezitieren, so fing er an mit: „*Hare Krishna Hare Krishna, Krishna Krishna Hare Hare, Hare Rame Hare Rama, Rama Rama Hare Hare.*“ Und so gilt auch Chaitanya Mahaprabhu bzw. Krishna Chaitanya als Begründer einer bestimmten Richtung im Vaishnavismus, nämlich Gaudiya Vaishnavismus, aus der auch die Hare Krishna Tradition ISKCON stammt.

Aber nicht nur die Hare Krishna Bewegung verehrt Krishna Chaitanya, sondern auch Swami Sivananda hatte eine sehr große Hochachtung für ihn und hat auch mehrere große Artikel über ihn geschrieben. Auch in seinem Buch "Saints and Sadhus" hat er ein großes Kapitel geschrieben über Krishna Chaitanya. Wenn du diesen Artikel lesen willst, dann gehe eben auf unsere Internetseiten, auf www.yoga-vidya.de. Gib dort im Suchfeld ein, "Krishna Chaitanya" oder auch "Gauranga" und dann findest du einen langen Artikel mit der Lebensgeschichte von Krishna Chaitanya und was er so getan hat, was er bewirkt hat, und du kannst auch so deine Hingabe zu Krishna Chaitanya entwickeln.

Krishna Chaitanya, einer der großartigen Bhaktas, Gottesverehrn, der immer in Krishna Chaitanya, Bewusstsein Krishnas, gelebt hatte und so eine große Inspiration und bis heute auch jemand, dessen Energie spürbar ist und dessen Gnade uns alle segnen kann. Krishna Chaitanya – derjenige, dessen Bewusstsein bei Krishna ist, auch "das Krishna-Bewusstsein", Name eines der ganz großen Heiligen, Gottesverehrn, Bhaktas.

Krishna Chaitanya - Dessen Bewusstsein stets bei Kris...



Chaitanya Mahaprabhu चैतन्य महाप्रभु Caitanya-mahāprabhu

Aussprache

Hier kannst du hören, wie das Sanskritwort Chaitanya Mahaprabhu, चैतन्य महाप्रभु, Caitanya-mahāprabhu ausgesprochen wird:



0:00 / 0:05



Swami Sivananda über Gauranga Shri Krishna Chaitanya Mahaprabhu

Kindheit und Jugend von Gauranga Shri Krishna Chaitanya Mahaprabhu

Geburt und Elternhaus von Gauranga

Pandit Jagannath Misra, alias Purandar Misra, ein frommer Brahmane aus der Vaidik Unterkaste, war von Sylhet nach Nadia oder Nabadwip umgesiedelt, einer Stadt voller gelehrter Männer im Nabadwip Bezirk von West Bengalen, beim Fluss Ganges gelegen, 75 Meilen nördlich von Kalkutta. Jagannath Misras Ehefrau war Sachi Devi, Tochter des Gelehrten Nilamber Chakravarti. Sie war ebenfalls eine fromme Frau. Jagannath Misra und Sachi wurde in der Vollmondnacht des 4. Februar 1486 n. Chr. in Nabadwip ein Sohn geboren.

Der Name des Neugeborenen war Vishwambar. Er war das 10. Kind (<https://www.yoga-vidya.de/kinderyoga/>) von Jagannath Misra und Sachi Devi. Die ersten acht--alles Töchter—starben kurz nach ihrer Geburt. Das 9. war Vishwarup, ein Sohn. Er verließ diese Welt mit 16, als er gezwungen wurde zu heiraten, und trat in ein Kloster, einen Ashram, in Südindien ein. Die Frauen, die sich dachten, dass Sachi viele Kinder verloren hatte, gaben dem 10. Kind, Viswambar, den bitteren Namen Nimai (abgeleitet vom Namen des Neem Baumes) als Schutz gegen alle bösen Einflüsse. Die Nachbarn nannten ihn Gaur oder Gaur-Hari oder Gauranga (der Schöne) wegen seines fabelhaften Aussehens. (Gaur heißt schön und Anga heißt Körper); und sie nannten ihn Gaur-Hari, weil er den Namen 'Hari' so sehr mochte, dass nichts ihn zu beruhigen vermochte, wenn er als Kind weinte, außer diesem Namen.

Kindheit und Ausbildung von Gauranga

Gauranga studierte Logik an der Schule von Vasudev Sarvabhauma, einem namhaften Professor von Nyaya. Die außergewöhnliche Klugheit Gaurangas erregte die Aufmerksamkeit von Raghunath, Autor des berühmten Buches über Logik namens Didheeti. Raghunath dachte bei sich, dass Gauranga der intelligenteste Jugendliche der Welt sei, und dass er intelligenter als sein Lehrer Sarvabhauma sei. Raghunaths großes Ziel war, der weltweit führende Gelehrte zu werden. Als er allerdings erkannte, dass Gauranga, obwohl viel jünger als er, intelligenter und gebildeter war, begann er seine Hoffnung zu verlieren. Sein Herz war von Angst (<https://www.yoga-vidya.de/psychologische-yogatherapie/einsatzbereiche/beschwerdebilder/angst/>) erfüllt. Gauranga schrieb in dieser Zeit eine Erläuterung über Nyaya. Dies machte Raghunath noch nervöser. Raghunath wollte die Erläuterung von Gauranga sehen. Aber er bezweifelte, dass Gauranga einverstanden wäre ihm diese zu zeigen. Trotzdem verlangte Raghunath von Gauranga ihm seine Erläuterung über Nyaya zu zeigen. Gauranga stimmte bereitwillig zu, diese Raghunath vorzulesen. Während sie mit dem Boot den Fluss überquerten, las Gauranga Raghunath seine Erläuterung vor. Raghunath fand Gaurangas Erläuterung ein originales Meisterstück. Raghunaths Hoffnungen in der Welt den ersten Platz als Professor von Nyaya einzunehmen zerplatzten. Er weinte bitterlich. Gauranga fragte, "Bruder Raghunath, was ist los mit dir? Warum weinst du? Ich werde dich trösten". Raghunath sagte Wahrheit: "Bruder Gauranga, Ich habe den starken Wunsch, eines Tages auf der Welt den ersten Platz als Professor von Nyaya inne zu haben. Mit dieser Hoffnung habe ich ein Buch über Nyaya geschrieben und dachte, es würde alle vorhandenen Bücher übertreffen. Aber meine Hoffnung ist nun komplett verschwunden, da dein Buch meines wirklich überragt. Es ist präzise, klar und einzigartig. Es ist eine wahre wissenschaftliche Arbeit. Dies der Grund warum Ich weine".

Gauranga brach ebenfalls in Tränen aus. Er sagte zu Raghunath: "Ist das alles? Dann weine nicht, mein lieber Bruder. Nyaya ist letztendlich eine trockene Philosophie. Ich werde dafür keine größeren Auszeichnungen erhalten". Er warf das Manuskript in den Fluss. Danach gab er das Studium von Nyaya auf. Welch unglaubliche Großherzigkeit von Gauranga! Gaurangas Nyaya war für die Welt verloren. Didheeti von Raghunath wurde das oberste Lehrstück über Nyaya.

Gauranga meisterte alle Arten der Sanskrit Lehre wie Grammatik, Logik, Literatur, Rhetorik, Philosophie und Theologie. Er entwickelte wunderbare Talente. Er war ein Genie. Er selbst gründete einen Tol, einen Ort des Lernens. Da war er 16 Jahre alt und der jüngste Professor mit Verantwortung für einen Tol.

Gauranga war gütig und mitfühlend. Er war authentisch und sanftmütig. Er war herzlich und liebevoll. Er war freundlich und verständnisvoll. Er war ein Freund der Armen. Er lebte mit ihnen, diente ihnen und heiterte sie auf. Er führte ein sehr einfaches Leben.

Tod von Gaurangas Vater

Als Gauranga noch Student war starb sein Vater. Gauranga heiratete danach Lakshmi, die Tochter von Vallabhacharya. Er übertraf alle Pundits und besiegte selbst einen berühmten Lehrer einer anderen Provinz. Er machte in den östlichen Regionen Bengalens eine Rundreise und erhielt viele wertvolle Geschenke von frommen und großzügigen Bewohnern. Als er zurückkehrt, hörte er, dass seine Frau während seiner Abwesenheit an einem Schlangenbiss gestorben war. Danach heiratete er Vishnupriya. Er unterhielt seine Schüler und lehrte sie. Sein Stolz auf seine Belesenheit wuchs.

Jaya Shri Krishna Chaitanya mit Narada



Spirituelle Erweckung von Gauranga Shri Krishna Chaitanya Mahaprabhu

Ein Wendepunkt in Gaurangas Leben

Im Jahre 1509, pilgerte Gauranga mit seinen Gefährten nach Gaya. Hier traf er Isvar Puri, einen Sannyasin von Orden der Madhvacharya, und nahm ihn als seinen Guru. Von da an änderte sich Gaurangas Leben auf wunderbare Weise. Er wurde ein Anhänger von Lord Krishna. Sein Stolz auf das Lernen verschwand komplett. Er rief, "Krishna, Krishna! Hari Bol, Hari Bol!". Er lachte, weinte, hüpfte, tanzte in Ekstase, fiel zu Boden und rollte sich im Staub. Wenn er in solch ekstatischer Stimmung war, aß oder trank er niemals.

Gauranga fuhr in den Gadadhar Tempel, um die Fußspuren von Lord Krishna zu bestaunen. Er stand regungslos wie eine Statue vor den Fußspuren. Er versank in Meditation. Tränen strömten unablässig aus seinen Augen. Sein Tuch war von Tränen durchnässt. Er war kurz davor, hinzufallen. Isvar Puri eilte zu ihm, um ihn aufzufangen. Langsam kam Gauranga zurück zu Bewusstsein. Er sagte zu Isvar Puri: "Oh verehrter Guru, habe Erbarmen mit mir. Ziehe mich aus dem Schlamm von Samsara. Weise mich ein in die Mysterien von Radhas Liebe zu Krishna. Lass mich reines Prem (Liebe) für Lord Krishna entwickeln. Lass mich den Nektar von Krishna-prema-rasa trinken".

Isvar Puri gab Gauranga das zehn-buchstabige Mantra von Lord Krishna. Purva Raga (aus einer früheren Ursache entsprungene Liebe) dämmerte im Herzen (<https://www.yoga-vidya.de/seminarsuche/herz>) von Gauranga. Er blieb immer in meditativer Stimmung. Er vergaß zu essen. Tränen liefen ihm die Wangen hinab. Er wurde manchmal ohnmächtig. Er murmelte wieder und wieder, "Lord Krishna, mein Vater! Wo bist Du? Ich kann nicht ohne Dich leben. Du bist meine einzige Zuflucht, mein Trost. Du bist mein wirklicher Vater, Mutter, Freund, Verwandter und Guru. Zeige Dich mir für immer". Manchmal starrte Gauranga mit leeren Blick. Manchmal saß er in Meditationspose. Er versuchte seine stillen Tränen vor seinen Gefährten zu verbergen. Manchmal war er sich seiner Umgebung nicht bewusst. Gauranga wollte nach Vrindavan gehen, aber seine Gefährten zwangen ihn, mit zurück nach Nabadwip zu kommen.

Nitai

Nitai alias Nityananda war Brahmane von Geburt. Er nahm im Alter von zwölf Jahren ein asketisches Leben auf. Er wanderte auf der Suche nach Krishna umher. Er blieb für eine Weile in Vrindavan, aber konnte seinen Krishna dort nicht finden. Gauranga nahm Nityananda mit in sein Haus und stellte ihn seiner Mutter vor: "Mutter, hier ist ein weiterer deiner Söhne. Er ist mein älterer Bruder. Der verlorene Viswarup ist zu dir

zurückgekehrt. Nimm ihn als deinen Viswarup". Sachi sagte zu Nitai: "Kind, komm. Kümmere dich um deinen jüngeren Bruder. Beschütze ihn. Er ist leichtsinnig und gedankenlos. Nun muss ich keine Angst (<https://www.yoga-vidya.de/seminare/interessengebiet/angst-ueberwinden/>) mehr um ihn haben. Setz dich, mein Kind. Nimm etwas zu essen und sei glücklich".

Nityananda führte Sankirtan an verschiedenen Orten durch. Nabadwip blieb bei Hari Nama. Nitai verbrachte ganze Nächte mit dem Gesang von Lobliedern an Radha und Krishna. Es wurden regelmäßig religiöse Prozessionen durchgeführt, in denen die von Gauranga und Nityananda geführten Anhänger tanzend und singend durch die Straßen zogen oder sich in den Innenhöfen von Häusern versammelten.



Sri Chaitanya Mahaprabhu und Nityananda Prabhhu, machen eine Kirtan Performance in den Straßen von Nabadwip, Bengalen.

Gauranga war eine Verkörperung der Liebe. Er lebte von Liebe, wurde von Liebe angetrieben, sein ganzes Sein bestand aus Liebe. Seine Sprache war voller Liebe. Er strahlte Liebe zu allen aus. Seine Berührung war ein Magnetismus der Liebe. Er sang in Liebe. Er atmete in Liebe. Er ging in Liebe. Er zeigte praktisch, wie Gott geliebt werden sollte. Er lehrte weniger mit Regeln denn mit Beispiel. Wenn er einfach aussprach, "du wirst mit Bhakti gesegnet sein", genügte das, um einen Menschen zu Samadhi zu bringen und sein Herz mit Prem (Liebe) zu erfüllen. So groß war Gaurangas Kraft.

Wenn Gauranga die Straßen und Wege entlang kam, beeinflusste und überwältigte sein machtvoller Prem Strom Tausende. Sie riefen unvermeidlich "Hari Bol! Hari Bol!" und tanzten in Ekstase.

Gauranga wird ein Sannyasin

Die Gelehrten und die Orthodoxen begannen Gauranga zu hassen und abzulehnen. Aber Gauranga gab nicht nach. Er konvertierte allerdings nur ein paar dieser Menschen. Er beschloss für ihre Erlösung zum Sannyasin zu werden. Er dachte bei sich: "Um diese stolzen Gelehrten und orthodoxen Hausbesitzer zu erlösen muss ich ein Sannyasin werden. Sie werden sich zweifellos vor mir verneigen, wenn sie mich als Sannyasin sehen. Dann werden sie geläutert sein und ihre Herzen werden mit Hingabe erfüllt sein. Es gibt keinen anderen Weg, sie zur Befreiung zu führen".

So wurde Gauranga im Alter von 24 von Swami Keshava Bharati mit dem Namen 'Krishna Chaitanya' geweiht, normalerweise abgekürzt zu 'Chaitanya'. Seine Mutter, die sanftmütige Sachi, war bin Boden zerstört. Aber Chaitanya tröstete sie so gut er konnte und erfüllte ihre Wünsche. Er liebte und verehrte seine Mutter bis an sein Lebensende.

Gauranga Shri Krishna Chaitanya Mahaprabhu als Spiritueller Meister

Chaitanya war extrem leidenschaftslos. Er versagte sich alle möglichen sinnlichen Freuden, die er als Gift betrachtete. Er hielt sich streng an die Regeln des Sannyasa. Er lehnte eine Einladung des Raja Pratap Rudra von Orissa ab, weil es für einen Sannyasin eine große Sünde ist, einen König zu sehen. Es ist eine ebenso große Sünde eine Frau anzusehen. Wenn ein Sannyasin einen Raja oder König sieht, wird er sich nach und nach an diesen König hängen. Da der Geist die Gewohnheit hat, zu imitieren, wird der Sannyasin ebenfalls anfangen ein Leben im Luxus zu leben und schließlich zu Fall kommen. Das ist der Grund, warum ein Sannyasin keinen Raja sehen darf. Gauranga sah als Sannyasin nie einer Frau ins Gesicht. Er erlaubte keiner Frau sich ihm zu nähern. Er schlief mit bloßem Körper auf der Erde.

Gauranga war ein großer Vaishnavite Prediger. Er verbreitete die Lehren und Prinzipien des Vaishnavismus bis in weiter Ferne. Nityananda, Sanatan, Rupa, Swarup Damodara, Advaitacharya, Sribas, Haridas, Murari, Gadadhar und andere halfen Chaitanya bei seiner Mission.

Bekehrung von Jagai und Madhai

Jagai und Madhai aus Nabadwip waren die verlorensten Sünder und die schlimmsten Verbrecher der Geschichte. Sie waren Brüder. Sie waren die Kotwals von Nabadwip. Sie plünderten die Reichen, schändeten Frauen und mordeten bei der kleinsten Provokation. Es gab kein schreckliches Verbrechen auf Erden, das diese Brüder nicht begangen hatten. Obwohl aus der Kaste der Brahmanen, waren sie unverbesserliche Trinker.

Chaitanya und Nitai übernahmen die ernste Aufgabe die beiden Brüder zurückzugewinnen. Chaitanya schlug seinen Anhängern vor, dass sie zum Zelt von Jagai und Madhai gehen, während sie die ganze Zeit Kirtan sangen, und ihnen dann Hari Nam zu geben.

Chaitanya und seine Anhänger erschienen auf den Straßen und begannen mit Sankirtan. Nitai führte die Gruppe an. Er führte sie zum Lager von Jagai und Madhai. Er sah den beiden Brüdern ins Gesicht. Nitai sagte, "Betet, liebe Brüder, nehmet Krishnas Namen und dienet Krishna, denn Er ist der oberste Herr". Dieser Aufruf erzürnte Madhai, den stärkeren der beiden. Madhai bewarf Nitai mit dem abgebrochenen Hals eines Tonkruges und fügte ihm an der Stirn eine klaffende Wunde zu. Blut spritzte aus der Wunde. Nitai presste beide Hände auf die Wunde, um den Blutstrom zu stoppen. Madhai nahm eine weitere Scherbe des Kruges auf und wollte diese Nitai an den Kopf werfen. Jagai hielt Madhais Arme fest und protestierte: "Hör auf Madhai. Du bist sehr grausam. Welchen Wert hat das Töten eines Sannyasin? Es wird nichts Gutes bringen".

Am hinteren Ende der Kirtangesellschaft hörte Gauranga, dass Jagai und Madhai dabei waren Nitai zu töten. Gauranga lief sofort zu der Stelle, wo Nitai verletzt stand. Er nahm sein eigenes Tuch und schlang es um Nitais Stirn, um die Blutung zu stoppen. Dann umarmte er Jagai dafür, dass er Nitai gerettet hatte, indem er Madhai davon abgehalten hatte Nitai erneut anzugreifen. Jagai fiel in Trance. Madhai war verzweifelt. Er war sprachlos. Er warf sich vor Gaurangas Füße: "O Herr, Ich bin ein großer Sünder, habt Erbarmen mit mir". Gauranga bat Madhai zu Nitai zu gehen und ihn um Verzeihung zu bitten. Madhai entschuldigte sich bei Nitai. Nitai verzieh Madhai und umarmte ihn. Madhai fiel ebenso wie sein Bruder in Trance.

Danach wurden diese Brüder zu Heiligen, und wurden von der Welt ebenso geliebt, wie sie früher für ihre Brutalität gehasst und gefürchtet waren. Sie büßten für ihre früheren schlimmen Taten, indem sie vor jedem, der zum Baden zum Fluss ging, auf die Knie fielen, und für ihn alle möglichen niederen Dienste erledigten. Sie errichteten einen badenden Ghat mit einem Spaten in der Hand, der in Nabadwip noch immer unter dem Namen "Madhais Ghat bekannt ist".

Gespräch mit dem Wäscher

Gauranga kam mit seinen Gefährten zu einem Wäscher, der Kleider auf einem Brett walkte. Er bat den Wäscher 'Hari Bol!' zu sagen. Der Wäscher dachte, dass Bettelmönche gekommen seien, um ihn um Almosen zu bitten. Er sagte zu Gauranga, "O Bettelmönch, Ich bin sehr arm. Ich habe nichts, das ich dir geben kann. Gauranga sagte, "Ich will gar nichts von dir haben. Sage wenigstens einmal 'Hari Bol!'". Der Wäscher weigerte sich. Er dachte, er müsse dem Bettelmönch etwas bezahlen. Er sagte, "Ich bin sehr arm. Ich kann nicht damit aufhören meinen Stoff zu walken, um den Namen zu sagen, den du mir gegeben hast". Gauranga sagte, "Ich werde den Stoff walken, bitte sage 'Hari Bol!'". Der Wäscher sagte, 'Hari Bol!'. Dann bat Gauranga ihn, es zweimal zu wiederholen. Der Wäscher wiederholte zweimal. Dann begann das Feuer der Hingabe. Der Wäscher wiederholte den Namen ungefragt. Er begann mit hoch erhobenen Händen in Ekstase zu tanzen.

Die Frau des Wäschers brachte ihm zu essen. Sie sah ihren Ehemann tanzend und mit erhobenen Händen rufen: "Hari Bol! Hari Bol!". Sie erkannte auch, dass ihr Mann seine Umgebung nicht mehr wahrnahm. Sie versuchte ihn laut rufend zu erreichen, aber es war umsonst. Sie hatte Angst (<https://www.yoga-vidya.de/psychologische-yogatherapie/einsatzbereiche/beschwerdebilder/angst/>). Sie lief ins Dorf und erzählte den Verwandten und Nachbarn, "Ein Geist hat von meinem Ehemann Besitz ergriffen. Bitte helft mir. Vertreibt den Geist aus ihm". Alle kamen sofort mit, um den Wäscher zu sehen. Er tanzte noch immer in Ekstase. Sie hatten Angst sich ihm zu nähern. Schließlich hielt ein kühner Mann den Wäscher fest und versuchte seinen Tanz zu stoppen. Er wurde sofort angesteckt und begann mit dem Wäscher "Hari Bol! Hari Bol!" zu rufen. Er umarmte die Zuschauer. Sie alle wurden angesteckt und tanzten in Ekstase. Das ganze Dorf war davon betroffen. Gauranga genoss die Szene für einige Zeit und ging dann davon.

Pilgerreisen von Chaitanya Mahaprabhu

Chaitanya ging mit seinem Freund Nityananda in Richtung Orissa. Er predigte Vaishnavism wo immer er hin kam und hielt Sankirtans ab. Er zog tausende von Leuten an, wo immer er auftauchte. Er blieb für einige Zeit in Puri und setzte dann seinen Weg in den Süden fort. Gauranga besuchte die Tirupathi Hügel Kancheepuram und den berühmten Srirangam an den Ufern des Kauvery. Vom Srirangam aus ging er weiter nach Madurai, Rameswaram und Kanyakumari. Er besuchte auch Udipi, Pandharpur und Nasik. Er besuchte Brindavan. Er badete im Yamuna und in verschiedenen heiligen Quellen und besuchte verschiedene Schreine zur Verehrung. Er betete und tanzte in Ekstase, was sein Herz erfreute. Er besuchte auch Nabadwip, seinen Geburtsort. Schließlich kehrte Gauranga nach Puri zurück und ließ sich dort nieder. Er blieb seine verbleibenden Tage in Puri. Schüler und Bewunderer aus Bengalen, Brindavan und vielen anderen Orten kamen nach Puri, um Gauranga ihren Respekt zu zollen. Gauranga hielt täglich Kirtans und religiöse Reden.

Wunder in Puri

In Puri geschah ein Wunder. Beim Wagenfest war der Wagen von Jagannath nicht zu bewegen. Alle Pilger versuchten es mit vereinten Kräften. Es nützte nichts. Die riesigen Elefanten des Raja von Puri schafften es auch nicht, den Wagen zu bewegen. Die Lage war angespannt und verzwickelt. Da kam Gauranga. Er schob den Wagen mit dem Kopf an und dieser bewegte sich sofort. Alle Pilger und Anhänger erfüllten die Luft mit dem Klang von 'Hari Bol!'.

Bekehrung von Sarvabhauma

Sarvabhauma Bhattacharya war ein großer Vedanta Lehrer. Einmal ging Chaitanya in ekstatischer Stimmung in den Tempel von Jagannath. Er eilte hin, um das Bild zu umarmen, fiel aber in tiefer Ohnmacht zur Erde. Die Wachen wollten Gauranga schon schlagen. Aber der weise Lehrer Sarvabhauma Bhattacharya, Minister des Königs Pratap Rudra von Orissa, nahm Chaitanya mit nach Hause. Seine Studenten trugen Gauranga auf ihren Schultern und legten in an eine saubere Stelle im Haus. Die Anhänger riefen laut den Namen 'Hari' in Gaurangas Ohren. Gauranga kam wieder zu Bewusstsein.

Sarvabhauma dachte, dass Gauranga ein junger Mann war, der seine Leidenschaften nicht unter Kontrolle und keinerlei Vedanta Wissen hatte. Er mochte Kirtan und Nritya (Tanz) nicht. Er wollte Gauranga einweihen. Gauranga hörte Sarvabhauma viele Tage lang bescheiden zu. Sarvabhauma erklärte den folgenden Vers auf neun verschiedene Arten. Chaitanya zeigte seine Fähigkeiten im Sanskrit und legte den selben Vers auf 61 verschiedene Arten dar. Sarvabhauma war sprachlos vor Bewunderung. Der Vers lautet:

Atmaramascha Munayo Nigranthapi Urukrame, Kurvanty Ahaitukim Bhaktim Ithambhuta Guno Hari

"Haris Eigenschaften sind so bezaubernd, dass die Atmarama Yogis—obwohl sie Nigranthas sind (i.e., jenseits von jeder Illusion oder shastrischer Verfügungen)—nachdenklich werden und von ihm angezogen werden, Urukrama Hari mit selbstloser Liebe und Hingabe zu verehren." Sarvabhauma hatte weder Hingabe noch Erkenntnis. Er war nur ein trockener, gelehrter Pundit. Gauranga war ebenfalls ein großer Gelehrter, aber er war bescheiden. Er würde niemals so reden, dass es andere verletzen würde. Er würde sich niemals überlegen fühlen, nachdem er eine Debatte siegreich geführt hatte. Gauranga bekehrte Sarvabhauma schließlich zu seinem Glauben und widerlegte seine Argumente eines nach dem anderen. Gauranga umarmte Sarvabhauma. Sarvabhauma fiel in Ohnmacht in einer Ekstase göttlicher Freude. Dann stand er auf und tanzte. Er warf sich Gauranga vor die Füße und sagte, "Oh verehrter Meister! Logik hat mein Herz eisenhart gemacht. Mir fehlte jegliche Hingabe. Du hast mich erweicht. Ich grüße dich, o mächtiger Herr!". Gauranga Chaitanya Mahaprabhu bekehrte alle Advaita Führer und die der Vaishnavas, die sich seinem Gefolge anschlossen. Prakasananda, der Advaitacharya von Varanasi, konvertierte ebenfalls. Die Minister des Königs von Gour wurden bezwungen. Kazi, der Gouverneur, wurde erobert. The König von Orissa wurde Gaurangas begeisterter und ergebener Schüler. Er erkannte Gauranga als Avatar von Lord Krishna.

Heilung eines Leprakranken

Vasudeva war ein bescheidener, frommer und freundlicher Brahmane. Er litt an Lepra—einer furchtbaren Krankheit. Er war gezwungen abseits von seinen Freunden und Verwandten zu leben, weil von seinem Körper ein so grauenvoller Gestank ausging. Er hob die Maden, die aus seinen Wunden fielen, regelmäßig wieder auf und tat sie zurück an die Stelle, aus der sie gefallen waren. Vasudeva war voller Mitgefühl und Weitblick. Er glaubte daran, dass alle Lebewesen das selbe Recht auf Leben haben, und dass er nicht das Recht hat, ihnen (den Würmern) ihr natürliches Futter wegzunehmen. Welch großherzige Seele mit einem wunderbar weichen Herzen!

Vasudeva lebte in der Nähe des Tempels von Kurma in Jagannath. Nachts hörte er von Chaitanyas Ankunft im Tempel von Kurma. Am nächsten Morgen machte er sich zum Tempel auf, um ihn zu sehen. Er erfuhr, dass der Meister vor einer halben Stunde gegangen sei. Als er das hörte fiel er vor Enttäuschung und Kummer zu Boden und rief, "O Lord Krishna, hast du mich verlassen?".

Chaitanya Mahaprabhu, der gerade die Straße entlang kam, hörte Vasudevas Ruf und lief zum Tempel. Er hob den Leprakranken auf und umarmte ihn, und oha! die Lepra verschwand und der Körper wurde gesund und schön. Vasudeva sagte, "Oh Meister! Du hast mich umarmt! Alle Menschen sind wegen des Gestankes meines Körpers vor mir geflohen. Ich kam hierher, um dir meine Ehre zu erweisen und deine Lotusfüße zu sehen. Ganz sicher bin ich nicht auf den Gedanken gekommen, geheilt zu werden. Die schreckliche Krankheit brachte mir bei, bescheiden und mitfühlend zu sein und jederzeit an den Herrn zu denken. Aber ein gesunder Körper wird wieder Stolz und Eitelkeit in mir auslösen und ich werde den Herrn vergessen".

Chaitanya tröstete ihn und sagte, "O Vasudeva! Mein Kind! Dir ist die Gnade von Lord Krishna gewiss. Du wirst nie wieder voll aufgeblasener Eitelkeit und Stolz sein. Lord Krishna hat dich bereits akzeptiert, wegen deiner extremen Bescheidenheit und deinem Mitgefühl für alle Wesen, sogar diesen Würmern, die sich an deinem Körper gütlich getan haben. Wiederhole Lord Krishnas Namen und erlöse Menschen, indem du sie ebenfalls Krishnas Namen wiederholen lässt.".

"Jaya Shri Krishna Chaitanya" mit Kay



Kirtan im Hause Sreebas

Pundit Sreebas war ein aufrichtiger Anhänger von Gauranga. Das erste Kirtan Fest fand im Hof von Sreebas Haus statt. Dort wurde dann auch normalerweise Kirtan abgehalten. Die Chaitanya Bhagavata wurde von Sreebas Enkel in dessen Haus geschrieben.

Eines Nachts war ein großer Kirtan in Sreebas Haus. Gauranga und die Bhaktas tanzten voller Freude, als ein Hausmädchen in den Hof kam und Sreebas ein Zeichen gab, ihr zu folgen. Sreebas verließ den Kirtan und ging ins Haus. Sreebas einziger Sohn war schwer an Cholera erkrankt. Sreebas sah, dass sein Sohn im Sterben lag. Seine Frau weinte. Sreebas sagte zu ihr, "Weine nicht. Es wird die Freude unseres Herrn stören. Es ist ein großes Glück, dass unser Sohn während eines Hari Kirtan im Haus stirbt". Nach wenigen Minuten verließ die Seele des Jungen den Körper. Sreebas ging wieder zum Kirtan und tanzte voller Freude. Er war nicht im geringsten betroffen. Das Geschehen konnte nicht lange geheim gehalten werden und kam einem der Kirtanisten zu Ohren. Er hörte mit dem Kirtan auf. Ein weiterer hörte die Neuigkeiten. Er hörte ebenfalls mit dem Kirtan auf und wollte sehen, in welchem Zustand sich Sreebas befand. Nach und nach verstummten alle Kirtanisten, einer nach dem anderen. Gauranga hörte ebenfalls auf und sagte: "Wie kommt es, das ich heute keine große Freude erfahre? Ist heute irgendetwas Schlimmes passiert?". Er sah Sreebas mit schmerzerfülltem Herzen an.

Sreebas antwortet, "kann ich auch nur in Gefahr sein, während der Meister in meinem Hause den Kirtan abhält?". Ein anderer Anhänger sagte, "Es ist wahr, mein Meister, ein großes Unglück ist geschehen. Pundit Sreebas Sohn ist tot". Chaitanya sagte, "Sein Sohn tot! Wann?". Der Anhänger antwortet, "Er starb vor sechs oder sieben Stunden". Chaitanya brach in Tränen aus. Er sagte, "Sreebas, bring mir das Kind". Der Körper des Kindes wurde zu Gauranga in den Hof gebracht. Gauranga sprach das tote Kind an und befahl ihm zu sprechen. Der Junge sagte: "Ich verlasse diesen Körper für ein besseres Dasein. O Meister, möge meine Seele an deinen Lotusfüßen hängen!". Die Seele des Kindes verließ den Körper erneut. Dann sagte Gauranga zu Sreebas und seiner Frau Malinee: "Ich und Nityananda werden die Stelle deines gegangenen Kindes einnehmen. Habe keine Sorge. Habe keine Angst". Welch großes und liebevolles Herz Gauranga hatte!

Göttlichkeit mit sechs Händen

Die Anhänger Chaitanyas betrachteten Chaitanya Mahaprabhu als einen Gott mit sechs Händen. Es hieß, dass er seine sechshändige Gestalt Sarvabhauma, Ramananda Ray und Nitai zeigte, die ersten beiden Hände mit Pfeil und Bogen, die nächsten beiden mit einer Flöte während des Spiels und die letzten beiden mit Danda und

Kamandalu (Stab und Kessel). Durch diese Manifestation zeigte Chaitanya Nitai dass er sowohl Rama als auch Krishna war.

Ins Meer springen

Als Gauranga Shri Krishna Chaitanya Mahaprabhu sich einmal im Zustand hingebungsvoller Ekstase befand, sprang er bei Puri ins blaue Meer. Er stellte sich vor, das blaue Meer sei Yamuna. Er wollte sich dem freudigen Spiel der Gopis von Brindavan anschließen. Da sein Körper aufgrund ständigem Fastens und Schlafentzuges in einem ausgemergelten Zustand war, trieb er auf dem Wasser und blieb im Netz eines Fischers hängen. Es war Nacht. Der Fischer freute sich sehr, dass sein Netz sich so schwer anfühlte. Er dachte er hätte einen großen Broddingnagianfisch gefangen. Er zog das Netz unter großer Anstrengung ans Ufer. Er fand darin statt eines großen Fisches einen menschlichen Körper. Er war enttäuscht. Der Körper gab einen schwachen Laut von sich. Der Fischer dachte es sei ein Geist oder ein Kobold und hatte große Angst. Er ging langsam und mit zitternden Beinen am Ufer entlang. Swaroopa und Ramananda, die seit Sonnenuntergang nach ihrem Meister suchten, trafen auf den Fischer. Swaroopa fragte ihn, aber er Gauranga Deva irgendwo gesehen hätte. Der Fischer erzählte seine Geschichte. Swaroopa und Ramananda eilten zu der Stelle, wo das Netz lag. Sie befreiten ihren Meister aus dem Netz und legten ihn auf den Boden. Sie sangen laut Haris Namen. Gauranga kam wieder zu Bewusstsein.

Die letzten Worte von Gauranga Shri Krishna Chaitanya Mahaprabhu

Lord Gauranga sagte, "Hört mir zu, Swaroopa und Ramananda Raj! Das Singen von Krishnas Namen ist das Hauptmittel Krishnas Füße im Kali Yuga zu erreichen. Sankirtan des Namens ist das höchste Heilmittel der Eisenzeit. Sankirtan ist gleichbedeutend mit vedischen Opfergaben. Sankirtan zerstört Sünden, macht ein reines Herz und schafft Bhakti. Singet den Namen während ihr sitzt, steht, geht, esst, im Bett und überall. Der Name ist allmächtig. Ihr könnt ihn jederzeit überall wiederholen.

"Hört zu, Swaroopa und Ramananda! Ich werde euch die geistige Einstellung mitteilen, mit der der Name rezitiert werden sollte.

"Haris Name sollte immer von ihm gesungen werden, der bescheidener ist als ein Grashalm (auf den getreten wurde); der bescheidener, duldsamer und wohlthätiger als ein Baum (der nicht einmal schreit, wenn er gefällt wird, und der nicht um Wasser bettelt, selbst wenn er vertrocknet, sondern im Gegenteil seine Schätze jeden anbietet, der diese sucht, der selber Sonne und Regen erträgt, aber die davor bewahrt, die unter ihm Schutz suchen); der, welches Ansehen er auch immer genießt, anstatt für sich selber Respekt zu verlangen, alle anderen respektiert (im Sinne Gottes immanenter Präsenz in allen Wesen). Er, der so Krishnas Namen singt, bekommt Krishna-prem".

Lord Gaurangas Geist wurde noch bescheidener und er rezitierte die folgende Shloka:

"O Meister, ich verlange keinen Wohlstand oder Anhänger oder poetisches Talent. Möge meine bedingungslose Liebe zu Dir fortbestehen, wenn immer ich geboren werde."

Gauranga starb am 14. Juni 1533.

- Chetodarpana Marjanain Bhava Mahadavagni Nirvapanam
- Sreyah Kairava Chandrikaa Vitaranam Vidhyavadhoo Jivanam;
- Anandambudhi Vardhanam Pratipadam Purnamrita Swadanam

- Sarvatmasnapanam Param Vijayate Sri Krishna Sankirtanam.

"Herrlich und über allem steht der Gesang der verschiedenen Namen Krishnas, der die Spiegel Chittas (Unterbewusstsein) reinigt, der den Waldbrand der Serien von Geburt und Wiedergeburt erlöschen lässt, der wirkt wie der Mondstrahl auf der weißen Lilie spirituellen Wohlbefindens, der das Lebenselixier der Braut Vidya ist, der den Ozean der Seligkeit anschwellen lässt, der dem Sänger mit jedem Wort den Genuss göttlicher Liebe verheißt, und der Seele und Sinne in göttlicher Glückseligkeit badet."--Gauranga Sikshashtaka

Gebete von Gauranga Shri Krishna Chaitanya Mahaprabhu

Obwohl Lord Chaitanya als junger Lehrer weithin bekannt war, hinterließ er nur acht Verse, Sikshashtaka genannt. Diese acht Verse offenbaren seine Mission und seine Grundsätze deutlich. Diese höchst wertvollen Gebete sind hier übersetzt:

Gelobt sei Sri Krishna Sankirtana, der das Herz von allem Staub reinigt, der sich über die Jahre angesammelt hat und der das Feuer des Kreislaufes von Geburt und Wiedergeburt erlöschen lässt. Diese Sankirtana Bewegung ist der größte Segen für die gesamte Menschheit, weil sie die Strahlen des segensreichen Mondes verbreitet. Sie ist das Leben transzendentalen Wissens. Sie lässt den Ozean überirdischer Glückseligkeit wachsen, und sie ermöglicht uns, den Nektar wirklich zu kosten, nach dem wir uns immer sehnen.

O mein Meister, Dein heiliger Name allein kann allen Lebewesen Seligkeit bringen, und so hast Du hunderte und millionen von Namen wie Krishna und Govinda. In diese göttlichen Namen hast Du all Deine göttlichen Energien investiert. Es gibt nicht einmal feste oder strenge Regeln, dafür, wie diese Namen zu singen sind. O mein Meister, in deiner Güte ermöglichst Du uns, sich Dir durch Deine heiligen Namen zu nähern. Aber ich bin ein Unglücklicher, den sie üben keinen Reiz auf mich aus.

Man sollte den heiligen Namen des Herrn in bescheidener Gemütsverfassung singen, sich niedriger ansehen als ein Grashalm auf der Straße; man sollte toleranter sein als ein Baum, jenseits allen falschen Prestiges und sollte bereit sein, anderen jeglichen Respekt zu zollen. In einem solchen Gemütszustand kann man den Namen des Herren immer skandieren.

O mächtiger Herr, Ich habe keinerlei Wunsch, Reichtum anzuhäufen, noch begehre ich schöne Frauen, noch benötige ich eine Anzahl von Anhängern. Ich möchte nur bedingungslos Dir dienen, nach jeder neuen Geburt.

O Sohn von Maharaja Nanda (Krishna), Ich bin Dein ewiger Diener, doch irgendwie bin ich doch wieder ins Meer von Geburt und Wiedergeburt gefallen. Bitte befreie mich aus diesem Ozean des Todes und setze mich als eines der Atome vor Deine Lotusfüße.

O mein Meister, wann werden meine Augen mit nicht enden wollenden Tränen der Liebe bedeckt sein, wenn ich Deinen heiligen Namen singe? Wann wird meine Stimme ersticken, und wann werden die Haare meines Körpers sich bei der Rezitation Deines Namens aufstellen?

O Govinda! Ich fühle die Trennung von Dir und denke an einen Moment mit zwölf oder mehr Jahren. Tränen fließen aus meinen Augen wie strömender Regen, und ich fühle mich von der Welt verlassen in Deiner Abwesenheit.

Es gibt niemanden außer Krishna als meinen Herrn, und Er wird dies bleiben, selbst wenn Er mich nur rüde umarmt oder mir das Herz bricht, weil er nicht vor mir zugegen ist. Er ist frei, alles zu tun, denn Er ist für immer und bedingungslos mein Meister.

- aus: Divine Life Society Gauranga (http://www.sivanandaonline.org/public_html/?cmd=displaysection&

section_id=1642&parent=1055&format=html)

Siehe auch

- Chaitanya Chandrodaya
- Guru
- Ashram
- Heilige
- Sukadev

Literatur

- Swami Sivananda: Lives of Saints (<http://www.dlshq.org/books/es93.htm>)
- Swami Sivananda: *Die Kraft der Gedanken*; Books. ISBN 3-922477-94-1
- Swami Sivananda: *Shrimad Bhagavad Gita, Erläuternder Text und Kommentar von Swami Sivananda*; Mangalam Books. ISBN 3-922477-06-2
- Swami Sivananda: *Hatha-Yoga / Der sichere Weg zu guter Gesundheit, langem Leben und Erweckung der höheren Kräfte*; Heinrich Schwab Verlag. ISBN 3-7964-0097-3
- Swami Sivananda: *Göttliche Erkenntnis*; Mangalam Books. ISBN 3-922477-00-3
- Swami Sivananda: *Sadhana*; Mangalam Books. ISBN 3-922477-07-0
- Swami Sivananda: *Autobiographie von Swami Sivananda*; Bad Mainberg 1999. ISBN 3-931854-24-8

Weblinks

- Wie Krishna Yashoda ins Überbewusstsein führte (http://yoga-meditation-vortrag.podspot.de/files/Wie_Krishna_Yashoda_ins_Ueberbewusstsein_fuehrte_Vortrag_mit_Sukadev.MP4?_=1)
- Swami Sivananda (<http://www.yoga-vidya.de/de/yogi/sivananda.html>)
- Swami Vishnu-devananda (<https://www.yoga-vidya.de/yoga-anfaenger/yoga-wissen/yoga-tradition/swami-vishnu-devananda/>)
- Paramahansa Yogananda (<http://www.yoga-vidya.de/Bilder/Galerien/Yogananda.html>)
- Anandamayi Ma (<http://www.yoga-vidya.de/Bilder/Galerien/AnandamayiMa.html>)
- Shankara (<http://www.yoga-vidya.de/Bilder/Galerien/Sankara.html>)
- Swami Chidananda (<http://www.yoga-vidya.de/Bilder/Galerien/Chidananda.html>)
- Swami Krishnananda (<http://www.yoga-vidya.de/Bilder/Galerien/SwamiKrishnananda.html>)
- Ramana Maharshi (<http://www.yoga-vidya.de/Bilder/Galerien/RamanaMaha.html>)
- Poonjaji (<http://www.yoga-vidya.de/Bilder/Galerien/Poonjaji.htm>)
- Mata Amritananda Mayi (<http://www.yoga-vidya.de/Bilder/Galerien/Amma.html>)
- Sathya Sai Baba (<http://www.yoga-vidya.de/Bilder/Galerien/Amma.html>)

Seminare

Indische Meister (<https://www.yoga-vidya.de/seminare/interessengebiet/indische-meister/>)

28. Sep 2018 - 30. Sep 2018 - Katha Upanishad - den Tod überwinden (<https://www.yoga-vidya.de/seminare/seminar/katha-upanishad-den-tod-ueberwinden-b180928-19/>)

Befreie dich von der Angst vor dem Tod. Den Tod überwinden heißt, Klarheit und ein neues Verständnis des Lebens zu gewinnen. Was geschieht zum Zeitpunkt des Todes? Was passiert nach dem Tod? Wie...
Sitaram Kube,

14. Okt 2018 - 19. Okt 2018 - Themenwoche: Indische Rituale und Rezitationen mit Swami Nivedanananda (<https://www.yoga-vidya.de/seminare/seminar/themenwoche-indische-rituale-und-rezitationen-mit-swami-nivedanananda-w181014-2/>)

Indische Rituale und Rezitationen sind sehr berührend. Die Rituale und Rezitationen werden von Swami Nivedanananda durchgeführt. Swami Nivedanananda ist ein authentischer indischer Meister des Yoga...
Swami Nivedanananda,

Bhakti Yoga (<https://www.yoga-vidya.de/seminare/interessengebiet/bhakti-yoga/>)

28. Sep 2018 - 30. Sep 2018 - Bhakti Yoga - gemeinsames Musizieren mit den Love Keys (<https://www.yoga-vidya.de/seminare/seminar/bhakti-yoga-gemeinsames-musizieren-mit-den-love-keys-w180928-2/>)

Entdecke mit uns, den Love Keys, die Welt der kraftvollen und heilsamen Mantras des Bhakti Yoga beim gemeinsamen Musizieren und bringe uraltes Wissen in dein Leben! Durch Bhakti Yoga, dem gemeinsam...

The Love Keys,

28. Sep 2018 - 30. Sep 2018 - Bhakti und Soulfood mit Kai und Jasmin (<https://www.yoga-vidya.de/seminare/seminar/bhakti-und-soulfood-mit-kai-und-jasmin-b180928-11/>)

Bewusst lauschen, singen und tönen – Bhakti. Bewusst bewegen und atmen – Yoga. Bewusst kochen und genießen – Soulfood. Wir verbinden gemeinsam diese 3 Aspekte zu einem hingebungsvollen Ganzen...
Kai Treude, Jasmin Iranpour,

Multimedia

Meditation fuer Bewusstseinsweiterung und Einheitsgefühl - Sukadev im Podcast



0:00 / 32:17



Abgerufen von „https://wiki.yoga-vidya.de/index.php?title=Gauranga_Shri_Krishna_Chaitanya_Mahaprabhu&oldid=817512“

Kategorien: [Seiten mit RSS-Feeds](#) | [Heilige](#) | [Meister](#) | [Guru](#) | [Vaishnavismus](#) | [Acharya](#) | [Yoga Meister](#) | [Krishna](#) | [Devanagari fehlt](#) | [Sanskrit fehlt](#) | [Artikel von Swami Sivananda](#)

- Diese Seite wurde zuletzt am 24. September 2018 um 15:57 Uhr geändert.
- Diese Seite wurde bisher 13.200 mal abgerufen.

Chaitanya Mahaprabhu

Chaitanya Mahaprabhu (also transliterated *Caitanya Mahāprabhu*) (18 February 1486 – 14 June 1534), formally known as **Shri Krishna Chaitanya** (*Śrī Kṛṣṇa Caitanya*) was a Hindu mystic, saint, and the chief proponent of the Achintya Bheda Abheda and Gaudiya Vaishnavism tradition within Hinduism. He also expounded the Vaishnava school of Bhakti yoga (meaning loving devotion to God), based on *Bhagavata Purana* and *Bhagavad Gita*.^[1] Of various forms and direct or indirect expansions of Krishna such as Lord Narasimha (Krishna in mood of anger), Maha-Vishnu and Garbhodakshaya Vishnu respectively, he is Krishna in the mood of a devotee. He popularised the chanting of the *Hare Krishna* mantra^[2] and composed the *Siksastakam* (eight devotional prayers) in Sanskrit. His followers, Gaudiya Vaishnavas, revere him as a Krishna with the mood and complexion of his source of inspiration Radha.^[3] His birthday is celebrated as Gaura-purnima.^[4]

Chaitanya is sometimes referred to by the names *Gauranga* or *Gaura* due to his fair complexion,^[5] and **Nimai** due to his being born underneath a Neem tree.^[6]

Contents

Life

Discovery of Birthplace **Yogapith**

Hagiographies

Identity

Teachings

Philosophy and Tradition

Cultural legacy

See also

Footnotes

References

Further reading

External links

Life

Chaitanya means "'living force"; Maha means "Great" and Prabhu means "Lord" or "Master".

Chaitanya was born as the second son of Jagannath Mishra and his wife Sachi Devi. Jagannath's family lived in the town of Dhaka Dakkhin, Srihatta, now Sylhet, Bangladesh.^{[7][8]} According to *Chaitanya Charitamruta* Chaitanya was born on the full moon night of 18 February 1486, at the time of a lunar eclipse.^[9]

Sri Chaitanya Mahaprabhu



Sri Chaitanya Mahaprabhu

| | |
|-------------------|---|
| Religion | Hinduism |
| Founder of | Gaudiya Vaishnavism <p>Achintya Bheda <p>Abheda</p></p> |
| Philosophy | Bhakti yoga, Achintya Bheda Abheda |
| Known for | Expounded Gaudiya Vaishnavism, Bhakti yoga |

Personal

| | |
|--------------------|--|
| Born | Vishvambhar Mishra, <i>Nimāi</i> <p>18 February 1486 <p>Nabadwip Dham (present-day Nadia, West Bengal, India), known as Yogapith</p></p> |
| Died | 14 June 1534 (aged 48) |
| Guru | Isvara Puri (mantra guru); Kesava Bharati (sanyas guru) |
| Disciple(s) | Rupa Goswami, Sanatana Goswami, Gopala Bhatta Goswami, |

Alternatively, Chaitanya is also believed to be born in Mayapur. Mayapur is located on the banks of the Ganges river, at the point of its confluence with the Jalangi, near Nabadwip, West Bengal, India, 130 km north of Kolkata (Calcutta). Mayapur is considered a holy place by a number of other traditions within Hinduism.

A number of stories also exist telling of Chaitanya's apparent attraction to the chanting and singing of Krishna's names from a very young age,^[10] but largely this was perceived as being secondary to his interest in acquiring knowledge and studying Sanskrit. When travelling to Gaya to perform the shraddha ceremony for his departed father, Chaitanya met his guru, the ascetic Ishvara Puri, from whom he received initiation with the Gopala Krishna mantra. This meeting was to mark a significant change in Chaitanya's outlook^[11] and upon his return to Bengal the local Vaishnavas, headed by Advaita Acharya, were stunned at his external sudden 'change of heart' (from 'scholar' to 'devotee') and soon Chaitanya became the eminent leader of their Vishnava group within Nadia.

After leaving Bengal and receiving entrance into the sannyasa order by Keshava Bharati,^[12] Chaitanya journeyed throughout the length and breadth of India for several years, chanting the divine Names of Krishna constantly. At that time He travelled on foot covering a lot of place like Baranagar, Mahinagar, Atisara at last Chhatrabhog. Chhatrabhog is the place where Goddess Ganga and Lord Shiva met, then hundred mouths of Ganga was visible from here. From the source of Vrindaban Das's Chaitanya Bhagavat He bathed at Ambulinga Ghat of Chhatrabhog with intimate companions with great chorus chanting (kirtan). After staying one night He set for Puri by boat with the help of Local Administrator Ram Chandra Khan. He spent the last 24 years of his life in Puri, Odisha,^[13] the great temple city of Jagannath in the Radhakanta Math. The Gajapati king, Prataprudra Dev, regarded Chaitanya as Krishna's avatar and was an enthusiastic patron and devotee of Chaitanya's sankeertan gatherings.^[14] It was during these years that Chaitanya is believed by his followers to have sunk deep into various Divine-Love (samādhi) and performed pastimes of divine ecstasy (bhakti).^[15]

Vrindavan, the land of Radha Rani, the "City of Temples" has more than 5000 temples to showcase the pastimes of Radha and Krishna, including temples as old as 5500 years. The essence of Vrindavan was lost over time until the 16th century, when it was rediscovered by Chaitanya Mahaprabhu. In the year 1515, Chaitanya Mahaprabhu visited Vrindavana, with the purpose of locating the lost holy places associated with Lord Sri Krishna's transcendent pastimes. He wandered through the different sacred forests of Vrindavana in a spiritual trance of divine love. It was believed that by His divine spiritual power, he was able to locate all the important places of Krishna's pastimes in and around Vrindavan including the seven main temples or sapta devalay, which are worshiped by Vaishnavas in the Chaitanya tradition to this day.^[16]

Discovery of Birthplace Yogapith

In 1886 a leading Gaudiya Vaisnava reformer Bhaktivinoda Thakur attempted to retire from his government service and move to Vrindavan to pursue his devotional life there.^[17] However, he saw a dream in which Chaitanya ordered him to go to Nabadwip instead.^[18] After some difficulty, in 1887 Bhaktivinoda was transferred to Krishnanagar, a district center twenty-five kilometers away from Nabadwip, famous as the birthplace of Chaitanya Mahaprabhu.^[19] Despite poor health, Bhaktivinoda finally managed to start regularly visiting Nabadwip to research places connected with Chaitanya.^[20] Soon he came to a conclusion that the site purported by the local brahmanas to be Chaitanya's birthplace could not possibly be genuine.^[21] Determined to find the actual place of Chaitanya's pastimes but frustrated by the lack of reliable evidence and clues, one night he saw a mystical vision.^[22]

By 10 o'clock the night was very dark and cloudy. Across the Ganges in a northern direction I suddenly saw a large building flooded with golden light. I asked Kamala if he could see the building and he said that he could. But my friend Kerani Babu could see nothing. I was amazed. What could it be? In the morning I went back to the roof and

Raghunatha Bhatta
Goswami,
Raghunatha dasa
Goswami, Jiva
Goswami and others

**Birth
Anniversary** Gaura Purnima



Idol of shadabhuja gauranga at ganga mata math in puri.

looked carefully back across the Ganges. I saw that in the place where I had seen the building was a stand of palm trees. Inquiring about this area I was told that it was the remains of Lakshman Sen's fort at Ballaldighi.^[21]

Taking this as a clue, Bhaktivinoda conducted a thorough, painstaking investigation of the site, by consulting old geographical maps matched against scriptural and verbal accounts, and eventually came to a conclusion that the village of Ballaldighi was formerly known as Mayapur, confirmed in *Bhakti-ratnakara* as the actual birth site of Chaitanya.^[23] He soon acquired a property in Surabhi-kunj near Mayapur to oversee the temple construction at Yogapith, Chaitanya's birthplace.^[24] For this purpose he organized, via *Sajjana-tosani* and special festivals, as well as personal acquaintances, a massive and hugely successful fundraising effort among the people of Bengal and beyond.^[25] Noted Bengali journalist Sisir Kumar Ghosh (1840-1911) commended Bhaktivinoda for the discovery and hailed him as "the seventh goswami" – a reference to the Six Goswamis, renowned medieval Gaudiya Vaisnava ascetics and close associates of Chaitanya who had authored many of the school's texts and discovered places of Krishna's pastimes in Vrindavan.^[26]

Hagiographies

There are numerous biographies available from the time giving details of Chaitanya's life, the most prominent ones being the *Chaitanya Charitamrita* of Krishnadasa Kaviraja the earlier *Chaitanya Bhagavata* of Vrindavana Dasa^[27] (both originally written in Bengali but now widely available in English and other languages), and the *Chaitanya Mangala*, written by "Lochana Dasa".^[28] These works are in Bengali with some Sanskrit verses interspersed. In addition to these there are other Sanskrit biographies composed by his contemporaries. Chief among them are the works, *Sri Chaitanya Charitamritam Mahakavyam* by Kavi Karnapura and *Sri Krishna Chaitanya Charitamritam* by Murari Gupta.

Identity

According to the hagiographies of 16th-century authors, he exhibited his Universal Form identical to that of Krishna on a number of occasions, notably to Advaita Ācārya and Nityānanda Prabhu^{[29][30][31]}

Gaudiya Vaishnavas consider Chaitanya Mahaprabhu to be Lord Krishna himself, but appearing in covered form (channa avatar). The Gaudiya Vaishnava acharya Bhaktivinoda Thakura have also found out the rare manuscript of Chaitanya Upanishad of the atharvaveda section, which reveals the identity of Chaitanya Mahaprabhu.

Teachings

Chaitanya Mahaprabhu has left one written record in Sanskrit called Siksastakam (though, in Vaishnava Padavali it is said: "Chaitanya himself wrote many songs on the Radha-Krishna theme"). Chaitanya's epistemological, theological and ontological teachings are summarised as ten roots or maxims (dasa mula).^[32] The statements of amnaya (scripture) are the chief proof. By these statements the following ten topics are taught.

Chaitanya Mahaprabhu

1. Krishna is the Supreme Absolute Tuth.
2. Krishna is endowed with all energies.
3. Krishna is the source of all rasa- flavor, quality, or spiritual rapture/emotions^[33].
4. The jivas (individual souls) are all separated parts of the Lord.
5. In bound state the jivas are under the influence of matter, due to their tatastha nature.
6. In the liberated state the jivas are free from the influence of matter, due to their tatastha nature.

7. The jivas and the material world are both different from and identical to the Lord.
8. Pure devotion is the practice of the jivas.
9. Pure love of Krishna is the ultimate goal.
10. Krishna is the only lovable blessing to be received.

Philosophy and Tradition

Despite having been initiated in the Madhvacharya tradition and taking sannyasa from Shankara's tradition, Chaitanya's philosophy is sometimes regarded as a tradition of his own within the Vaishnava framework – having some marked differences with the practices and the theology of other followers of Madhvacharya. He took Mantra Upadesa from Isvara Puri and Sanyasa Diksha from Keshava Bharati.

Chaitanya is not known to have written anything himself except for a series of verses known as the Siksastaka, or "eight verses of instruction",^[34] which he had spoken, and were recorded by one of his close colleagues. The eight verses created by Chaitanya are considered to contain the complete philosophy of Gaudiya Vaishnavism in condensed form. Chaitanya requested a select few among his followers (who later came to be known as the Six Goswamis of Vrindavan) to systematically present the theology of bhakti he had taught to them in their own writings.^[35] The six saints and theologians were Rupa Goswami, Sanatana Goswami, Gopala Bhatta Goswami, Raghunatha Bhatta Goswami, Raghunatha dasa Goswami and Jiva Goswami, a nephew of brothers Rupa and Sanatana. These individuals were responsible for systematising Gaudiya Vaishnava theology

Narottama Dasa, Srinivasa Acarya and Syamananda Pandit were among the stalwarts of the second generation of Gaudiya Vaishnavism. Having studied under Jiva Goswami, they were instrumental in propagating the teachings of the Goswamis throughout Bengal, Odisha and other regions of Eastern India. Many among their associates, such as Ramacandra Kaviraja and Ganga Narayan Chakravarti, were also eminent teachers in their own right.^[36]

In the early 17th century Kalachand Vidyalankar, a disciple of Chaitanya, made his preachings popular in Bengal. He traveled throughout India popularizing the gospel of anti-untouchability social justice and mass education. He probably initiated 'Pankti Bhojon' and Krishna sankirtan in eastern part of Bengal. Several schools (sampradaya) have been practicing it for hundreds of years. Geetashree Chabi Bandyopadhyay and Radharani Devi are among many who achieved fame by singing kirtan. The Dalits in Bengal at that time neglected and underprivileged cast readily accepted his libertarian outlook and embraced the doctrine of Mahaprabhu. His disciples were known as Kalachandi Sampraday who inspired the



Chaitanya and Pancha Tattva deities Nityananda, is shown installed on a Vaishnava altar. From left to right: the streets of Nabadwip, Advaita Acharya, Nityananda, Chaitanya, Gadadhara Pandita, Srivasa.



Statue of Chaitanya Mahaprabhu. Chaitanya Mahaprabhu in Neelachal.



60 feet Chaitanya Mahaprabhu statue in Nabadwip. Chaitanya Mahaprabhu in Prachin Mayapur, Nabadwip.

people to eradicate illiteracy and casteism. Many consider Kalachand as the Father of Rationalism in East Bengal (Purba Banga).

The festival of Kheturi, presided over by Jahnava Thakurani,^[37] the wife of Nityananda, was the first time the leaders of the various branches of Chaitanya's followers assembled together. Through such festivals, members of the loosely organised tradition became acquainted with other branches along with their respective theological and practical nuances.^[38] Around these times, the disciples and descendants of Nityananda and Advaita Acharya, headed by Virabhadra and Krishna respectively, started their family lineages (vamsa) to maintain the tradition. The vamsa descending from Nityananda through his son Virabhadra forms the most prominent branch of the modern Gaudiya tradition, though descendants of Advaita, along with the descendants of many other associates of Chaitanya, maintain their following especially in the rural areas of Bengal. Gopala Guru Goswami, a young associate of Chaitanya and a follower of Vakresvara Pandit, founded another branch based in Odisha. The writings of Gopala, along with those of his disciple Dhyanaandra Goswami, have had a substantial influence on the methods of internal worship in the tradition.

From the very beginning of Chaitanya's *bhakti* movement in Bengal, Haridasa Thakur and others Muslim or Hindu by birth were the participants. Sri Ramakrishna Paramahansa, the great sage of Dakshineswar, who lived in the 19th century, emphasized the bhakti marga of Chaitanya mahaprabhu, whom he referred to as "Gauranga." (The Gospel of Sri Ramakrishna). This openness received a boost from Bhaktivinoda Thakura's broad-minded vision in the late 19th century and was institutionalised by Bhaktisiddhanta Sarasvati in his Gaudiya Matha in the 20th century.^[39] In the 20th century the teachings of Chaitanya were brought to the West by A. C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada (1896-1977), a representative of the Bhaktisiddhanta Sarasvati branch of Chaitanya's tradition. Prabhupada founded his movement known as The International Society for Krishna Consciousness (ISKCON) to spread Chaitanya's teachings throughout the world.^[40] Saraswata gurus and acharyas, members of the Goswami lineages and several other Hindu sects which revere Chaitanya Mahaprabhu, including devotees from the major Vaishnava holy places in Mathura District, West Bengal and Odisha, also established temples dedicated to Krishna and Chaitanya outside India in the closing decades of the 20th century. In the 21st century Vaishnava bhakti is now also being studied through the academic medium of Krishnology in a number of academic institutions.^[41]

Cultural legacy

Chaitanya's influence on the cultural legacy in Bengal and Odisha has been significant, with many residents performing daily worship to him as an avatar of Krishna. Some attribute to him a Renaissance in Bengal,^[42] different from the more well known 19th-century Bengal Renaissance. Salimullah Khan (b. 1958), a noted Bangladeshi linguist, maintains, "Sixteenth century is the time of Chaitanya Dev, and it is the beginning of Modernism in Bengal. The concept of 'humanity' that came into fruition is contemporaneous with that of Europe".

Noted Bengali biographical film on Chaitanya, *Nilachaley Mahaprabhu* (1957), was directed by Kartik Chattopadhyay (1912-1989).^[43]

See also

- Acyutananda
- Gauranga
- Jagannath Temple (Puri)
- Pancha Tattva (Vaishnavism)



Yogapith, the birthplace of Chaitanya Mahaprabhu. Built in the 1880s by Bhaktivinoda Thakur (1838-1914) in Mayapur (West Bengal, India). Gaura Nitai shrine at ISKCON Temple Delhi

- [Prabhupāda](#)

Footnotes

1. [Srimad Bhagavatam \(Introduction\)](http://srimadbhagavatam.com/introduction/en1)(<http://srimadbhagavatam.com/introduction/en1>)[Archived \(https://web.archive.org/web/20130525203633/http://srimadbhagavatam.com/introduction/en1\)](https://web.archive.org/web/20130525203633/http://srimadbhagavatam.com/introduction/en1) 15 May 2013 at the [Wayback Machine](#) "Lord Caitanya not only preached the Srimad-Bhagavatam but propagated the teachings of the [Bhagavad Gita](#) as well in the most practical way"
2. [Sri Chaitanya Mahaprabhu](http://www.scsmath.com/docs/chaitanya_mahaprabhu.html)(http://www.scsmath.com/docs/chaitanya_mahaprabhu.html) "He spread the [Yuga-dharma](#) as the practice for attainment of pure love for [Radha-Krishna](#). That process is Harinam-Sankirtan, or the congregational chanting of the Holy Names of Krishna "Hare Krishna Hare Krishna Krishna Krishna Hare Hare, Hare Rama Hare Rama Rama Rama Hare Hare"
3. Benjamin E. Zeller (2010), Prophets and Protons, New York University Press, [ISBN 978-0814797211](#), pages 77-79
4. "[Gaura Purnima](http://www.krishna.com/node/1407)" (<http://www.krishna.com/node/1407>) www.krishna.com. Retrieved 2008-12-16.
5. [In the Name of the Lord \(Deccan Herald\)](http://www.deccanherald.com/deccanherald/Mar122006/finearts1054102006310.asp)(<http://www.deccanherald.com/deccanherald/Mar122006/finearts1054102006310.asp>) "He was also given the name of 'Gora' because of his extremely fair complexion"[Archived \(https://web.archive.org/web/20061207225342/http://www.deccanherald.com/deccanherald/Mar122006/finearts1054102006310.asp\)](https://web.archive.org/web/20061207225342/http://www.deccanherald.com/deccanherald/Mar122006/finearts1054102006310.asp) 7 December 2006 at the [Wayback Machine](#)
6. [KCM Archive](https://archive.org/details/Krishna-Chaitanya-Mission) (<https://archive.org/details/Krishna-Chaitanya-Mission>) "They named Him Nimai, as he was born under a neem tree."
7. [Sri Chaitanya Mahaprabhu: His Life and Precepts, by Bhaktivinoda Thakur](http://lordcaitanya.com/prologue/en1)(<http://lordcaitanya.com/prologue/en1>)[Archived \(https://web.archive.org/web/20140517215040/http://lordcaitanya.com/prologue/en1\)](https://web.archive.org/web/20140517215040/http://lordcaitanya.com/prologue/en1) 7 May 2014 at the [Wayback Machine](#)
8. [Nair, p. 87](#)
9. [Sri Chaitanya Mahaprabhu: His Life and Precepts, by Bhaktivinoda Thakur](http://lordcaitanya.com/prologue/en1)(<http://lordcaitanya.com/prologue/en1>)[Archived \(https://web.archive.org/web/20140517215040/http://lordcaitanya.com/prologue/en1\)](https://web.archive.org/web/20140517215040/http://lordcaitanya.com/prologue/en1) 7 May 2014 at the [Wayback Machine](#) "Chaitanya Mahāprabhu appeared in [Nabadwip](#) in Bengal just after sunset on the evening of the 23rd Phālguna 1407 Shakabda, answering to 18 February 1486, of the Christian Era. The moon was eclipsed at the time of His 'birth'"
10. [CC Adi lila 14.22](http://vedabase.net/cc/adi/14/22/en1) (<http://vedabase.net/cc/adi/14/22/en1>)[Archived \(https://web.archive.org/web/20120306060122/http://vedabase.net/cc/adi/14/22/en1\)](https://web.archive.org/web/20120306060122/http://vedabase.net/cc/adi/14/22/en1) 6 March 2012 at the [Wayback Machine](#)
11. [CC Adi lila 17.9](http://www.vedabase.net/cc/adi/17/9/en1) (<http://www.vedabase.net/cc/adi/17/9/en1>) "In Gayla, Sri Chaitanya Māhaprabhu was initiated by Isvara Puri, and immediately afterwards He exhibited signs of love of Godhead. He again displayed such symptoms after returning home."
12. [Teachings of Lord Chaitanya](http://www.vedabase.net/tlc/17/en1)(<http://www.vedabase.net/tlc/17/en1>) "They were surprised to see Lord Chaitanya after He accepted his sannyasa order from Kesava Bharati"
13. [History of Gaudiya Vaishnavism](http://www.gaudiya.com/index.php?topic=history) (<http://www.gaudiya.com/index.php?topic=history>). The first 6 years, he traveled extensively from Rameshavara in South India to Vindavan in North India, sharing the message of bhakti. He is also said to have achieved major intellectual successes in converting intellectual giants of his times such as Sarvabhauma Bhattacharya and Prakashananda Saraswati to his devotional understanding of [Vānta](#). "Chaitanya spent the remainder of His life, another 24 years, in Jagannāth Puri in the company of some of His intimate associates, such as Svarūpa Dāmodara and Rāmānanda Rāya"
14. [Gaudiya Vaishnavas](http://philtar.ucsm.ac.uk/encyclopedia/hindu/devot/gauvai.html) (<http://philtar.ucsm.ac.uk/encyclopedia/hindu/devot/gauvai.html>)[Archived \(https://web.archive.org/web/20090302041337/http://philtar.ucsm.ac.uk/encyclopedia/hindu/devot/gauvai.html\)](https://web.archive.org/web/20090302041337/http://philtar.ucsm.ac.uk/encyclopedia/hindu/devot/gauvai.html) 2 March 2009 at the [Wayback Machine](#) "His magnetism attracted men of great learning such as Sārvabhauma Bhattachārya, the greatest authority on logic, and Shree Advaita Āchārya, leader of the [Vaishnavas](#) in Bengal, and men of power and wealth like the King of Odisha, Pratap Rudra and his minister Rāmānanda Rāya..."
15. [Srimad Bhagavatam, Introduction](http://srimadbhagavatam.com/introduction/en1)(<http://srimadbhagavatam.com/introduction/en1>)[Archived \(https://web.archive.org/web/20130525203633/http://srimadbhagavatam.com/introduction/en1\)](https://web.archive.org/web/20130525203633/http://srimadbhagavatam.com/introduction/en1) 15 May 2013 at the [Wayback Machine](#) "At Puridhawm, when he [Chaitanya] entered the temple of Jagannātha, he became at once saturated with transcendental ecstasy"

16. [Srimad Bhagavatam \(Introduction\)](http://srimadbhagavatam.com/introduction/en1)(<http://srimadbhagavatam.com/introduction/en1>) Archived (<https://web.archive.org/web/20130525203633/http://srimadbhagavatam.com/introduction/en1>) 15 May 2013 at the [Wayback Machine](https://web.archive.org/) "Lord Caitanya not only preached the Srimad-Bhagavatam but propagated the teachings of the [Bhagavad Gita](#) as well in the most practical way"
17. [Dasa 1999](#), pp. 100-101.
18. [Dasa 1999](#), p. 101.
19. [Dasa 1999](#), pp. 102-103.
20. [Dasa 1999](#), pp. 103-105.
21. [Dasa 1999](#), p. 104.
22. [Fuller 2005](#), p. 209.
23. [Dasa 1999](#), p. 105.
24. [Dasa 1999](#), p. 108.
25. [Fuller 2005](#), pp. 243-250.
26. [Dasa 1999](#), pp. 106-107.
27. [Gaudiya Literature](http://www.gaudiya.com/index.php?topic=literature)(<http://www.gaudiya.com/index.php?topic=literature>)
28. [Biography of Sri Locana Dasa Thakura](http://www.salagram.net/parishad39.htm)(<http://www.salagram.net/parishad39.htm>) Archived (<https://web.archive.org/web/20130613224024/http://www.salagram.net/parishad39.htm>) 13 June 2013 at the [Wayback Machine](https://web.archive.org/) ([salagram.net](http://www.salagram.net))
29. [CC *Adi-lila* 17.10](http://vedabase.com/en/cc/adi/17/10) ([http://vedabase.com/en/cc/adi/17/10/](http://vedabase.com/en/cc/adi/17/10))
30. Chaitanya Bhagavata *Ādi-khaṇḍa* 1.122
31. Chaitanya Bhagavata, *Madhya-khaṇḍa* 24
32. Thakura, B. (1993). *Jaiva dharma: The universal religion* (K. Das, r̄ans.). Los Angeles, CA: Krishna Institute.
33. <https://www.iskconbangalore.org/blog/lord-chaitanya-in-the-scriptures/>
34. [TLC: Lord Chaitanya's Mission](http://lordcaitanya.com/mission/en1)(<http://lordcaitanya.com/mission/en1>) Archived (<https://web.archive.org/web/20140203073845/http://lordcaitanya.com/mission/en1>) 3 February 2014 at the [Wayback Machine](https://web.archive.org/) "Although Lord Caitanya was widely renowned as a scholar in His youth, He left only eight verses, called Sikshashtaka"
35. [History of Gaudiya V̄ishnavism](http://www.gaudiya.com/index.php?topic=history) (<http://www.gaudiya.com/index.php?topic=history>) "He requested ... the Six Goswamis of M̄indavan, to systematically present ... the theology of bhakti he had taught"
36. [Narottama Dasa Thakur: Biography](http://www.dharmakshetra.com/sages/Saints/lilas%20of%20narotamma%20das.html)(<http://www.dharmakshetra.com/sages/Saints/lilas%20of%20narotamma%20das.html>) Archived (<https://web.archive.org/web/20150510120845/http://www.dharmakshetra.com/sages/Saints/lilas%20of%20narotamma%20das.html>) 10 May 2015 at the [Wayback Machine](https://web.archive.org/)
37. [Festival of Kheturi](http://www.iskcon.net/nityananda/nitaibio4.htm) (<http://www.iskcon.net/nityananda/nitaibio4.htm>) Archived (<https://web.archive.org/web/20051122094841/http://www.iskcon.net/nityananda/nitaibio4.htm>) 22 November 2005 at the [Wayback Machine](https://web.archive.org/)
38. [Charismatic Renewal in Gaudiya V̄ishnavism](http://www.gaudiya.com/pdf/Charismatic_Renewal_in_Gaudiya_V̄ishnavism.pdf) (http://www.gaudiya.com/pdf/Charismatic_Renewal_in_Gaudiya_V̄ishnavism.pdf) (pdf)
39. Sherbow, P.H. (2004). "AC Bhaktivedanta Swami's Preaching in the Context of Gaudiya V̄ishnavism" (<https://books.google.com/books?q=and%20others%20%20Haridasa%20of%20Muslim%20by%20birth%20were%20the%20participants&ie=UTF-8&oe=utf-8>) *The Hare Krishna Movement: the Postcharismatic Fate of a Religious r̄ansplant*. 139.
40. [History of the Hare Krishna Movement](http://www.krishna.com/main.php?id=551)(<http://www.krishna.com/main.php?id=551>) Archived (<https://web.archive.org/web/20070807225130/http://www.krishna.com/main.php?id=551>) 7 August 2007 at the [Wayback Machine](https://web.archive.org/)
41. [Krishnology \(definition\)](http://www.did-you-mean.com/Krishnology.html)(<http://www.did-you-mean.com/Krishnology.html>) Archived (<https://web.archive.org/web/20120205182516/http://www.did-you-mean.com/Krishnology.html>) 5 February 2012 at the [Wayback Machine](https://web.archive.org/)
42. [Bengal Studies Conference](http://www.bengal-studies-conference.org/)(<http://www.bengal-studies-conference.org/>) Archived (<https://web.archive.org/web/20141217014530/http://bengal-studies-conference.org/>) 17 December 2014 at the [Wayback Machine](https://web.archive.org/) "History says that the Bengali people experienced the renaissance: not only once but also twice in the course of history. Bengalis witnessed the first renaissance in the 16th century when Hossain Shah and Sri Chaitanya's idealism influenced a sect of upper literal class of people"
43. Sur, Ansu; Goswami, Abhijit (1999). [Bengali Film Directory](https://books.google.com/books?id=R-hkAAAAMAAJ)(<https://books.google.com/books?id=R-hkAAAAMAAJ>) Nandan, West Bengal Film Centre. p. 96.

References

-
- Rosen, Steven (1988). *India's spiritual renaissance: the life and times of Lord Chaitanya* Folk Books. ISBN 0-9619763-0-6
 - Nair, K. K. (2007). *Sages Through Ages – Volume II: India's Heritage*. AuthorHouse. ISBN 1-4208-7802-6 Retrieved 7 April 2013.
 - Sandipan Manna (2013). *In Search of a Forgotten Mahatma: Kalachand Ydyalankar* (1 ed.). Kalyani Foundation. ISBN 978-81-927505-4-5
 - Dasa, Shukavak N. (1999). *Hindu Encounter with Modernity: Kedarnath Datta Bhaktivinoda, a Vaishnava Theologian* (revised, illustrated ed.), Los Angeles, CA: Sanskrit Religions Institute ISBN 1-889756-30-X, retrieved 31 January 2014
 - Fuller, Jason Dale (2005). *Bhaktivinode Thakur and the transformation of religious authority among the Gaudiya Vaishnavas In nineteenth-century Bengal* (Ph.D.). University of Pennsylvania. UMI Microform 3179733 Retrieved 8 June 2014.
 - Das, Khudiram (2017). [1] *Sri Chaitanya and Gaudiya Vaishnava Dharma* (Ebook).

Further reading

- Jadunath Sarkar, Chaitanya's pilgrimages and teachings, from his contemporary Bengali biography, the Chaitanya-charit-amrita: Madhya-lila by Kṛṣṇadāsa Kavirāja Gosvāmi

External links

- Works by or about Chaitanya Mahaprabhu at Internet Archive
- Works by or about Chaitanya at Internet Archive
- Chaitanya at *Encyclopædia Britannica*
- Chaitanya movement at *Encyclopædia Britannica*
- Gaudiya Vaishnavism – The Tradition of Chaitanya
- Life of Sri Chaitanya Mahaprabhu
- Scriptural Statements/Predictions regarding Caitanya Mahaprabhu's birth
- Lord Gouranga and His Message of Devotion (theosophical.ca)
- YogPeeth, Mayapur, Navadvipa – The birthplace of Sri Caitanya Mahaprabhu

Retrieved from 'https://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Chaitanya_Mahaprabhu&oldid=862939187'

This page was last edited on 7 October 2018, at 18:06 (UTC).

Text is available under the [Creative Commons Attribution-ShareAlike License](#); additional terms may apply. By using this site, you agree to the [Terms of Use](#) and [Privacy Policy](#). Wikipedia® is a registered trademark of the [Wikimedia Foundation, Inc.](#), a non-profit organization.